

Berlinger Schulnews

April 2017 – Juli 2017



Berlingen, 29. März 2017

Lehrplan Volksschule Thurgau



Der neue Lehrplan gibt ganz schön zu tun

Während die Schülerinnen und Schüler mit dem neuen Lehrplan Thurgau noch keinerlei Berührungspunkte haben, drehte und dreht sich im Hintergrund der Schule ganz vieles um dessen Einführung.

Als Eltern dürften Sie beim Begriff „Lehrplan“ vor allem an eines denken: Dass es einen alten gegeben haben muss, der jetzt von einem neuen abgelöst werden wird. Sie wissen vielleicht, dass der neue Lehrplan seine überzeugten Fans, aber auch seine kämpferischen Gegner gefunden hat. Und dass sich die deutliche Mehrheit des Stimmvolks (75,3 Prozent) am 27. November 2016 für den neuen Lehrplan ausgesprochen hat. Der Lehrplan 21 oder vielmehr der „Lehrplan Volksschule Thurgau“, wie er aus Thurgauer Sicht heisst, wird im Sommer 2017 eingeführt. Er wird die Schule, wie wir sie durch unsere Kinder kennen, aber nicht von heute auf morgen auf den Kopf stellen.

Eine Multiplikatorin vereint die Schulen

„Im Hintergrund ist schon viel passiert“, sagt Schulleiterin Irene Fahrni. So wird die Einführung des neuen Lehrplans ressourcensparend von den Primarschulen Berlingen, Salenstein und Ermatingen zusammen angegangen. Die drei Schulen teilen sich eine vom Amt für Volksschule ausgebildete Multiplikatorin. Sie heisst Manuela Flütsch und unterrichtet an der Primarschule Ermatingen. Ihre Aufgabe ist es, die Schulen bei der Einführung des Lehrplanes zu unterstützen. Vermehrt arbeiten die Lehrpersonen hierbei stufenübergreifend zusammen, was weiteren Aufwand verringern soll. „Wir hoffen natürlich, dass hier ein Austausch stattfinden wird, der sich für die Lehrpersonen lohnt“, sagt Fahrni. So liessen sich stufenübergreifend grössere Themen (zum Beispiel wie das kürzlich abgeschlossene Thema „Post“ an der Basisstufe in Berlingen) gemeinsam planen und/oder gemeinsam umsetzen.

Der Kanton will es genau wissen

Auch gegen innen ist rund um den neuen Lehrplan schon viel passiert. Regelmässig finden in der unterrichtsfreien Zeit schulinterne Fortbildungen statt, zu denen Schulleiterin Irene Fahrni ein Thema vertiefen oder, wenn nötig und vom Budget her möglich, einen Referenten einladen kann. Natürlich waren die vielzitierten „Kompetenzen“ im Lehrplan mehrfach Gegenstand dieser schulinternen Weiterbildungen, zu reden gaben beispielsweise aber auch die Feedbackkultur sowie die fächerübergreifende und ganzheitliche Aufgabekultur.

Im vergangenen Januar wollte das Amt für Volksschule es genau wissen: Es verlangte von jeder Schule eine detaillierte Umsetzungsplanung zur Einführung des Lehrplanes. Dieser Plan wurde von Irene Fahrni erarbeitet und zusammen mit der Schulkommission verfestigt. Bis der Lehrplan an unserer Schule zu 100 Prozent umgesetzt ist, wird es fünf Jahre dauern.

Einige bis dahin verlangte Punkte erfüllt unsere Schule übrigens bereits seit längerem: So ist zum Beispiel der Informatikunterricht an der Mittelstufe bei uns schon Standard, während er in anderen Schulen noch eingeführt werden muss.

Ein gut sortierter Werkzeugkoffer

Noch nicht ganz definiert von Seiten des Kantons ist die genaue Art der Beurteilung der Schüler. Benotet (nach wie vor mit Noten von 1 bis 6) werden konkrete Ergebnisse aus Prüfungen und Tests und das Engagement des Kindes. Einen zusätzlichen Stellenwert aber wird der Lernprozess bekommen: Auf welchem Weg hat sich ein Schüler das Wissen angeeignet und wie gut kann er es bei Bedarf abrufen? Hier kommen dann die „Kompetenzen“ zur Geltung. Eine Multiplikatorin hat sie wie folgt beschrieben: „Kompetenzen sind für mich Werkzeuge, die wir haben, um unsere Aufgaben, die das Leben stellt, zu meistern. Ich hoffe, dass meine Schülerinnen und Schülern am Ende ihrer Schulzeit einen vollen Werkzeugkoffer, der auch das eine oder andere Spezialwerkzeug beinhaltet, mit nach Hause nehmen können.“

Sie sehen – der Lehrplan Volksschule Thurgau beschäftigt die Schulleitung, die Lehrerschaft und auch die Schulkommission schon lange, und seine Erwartungen an unsere Schule werden auch in den kommenden Jahren Diskussionen erforderlich machen. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Für die Schulkommission: Kathrin Meier

Studentafel / Stundenpläne ab 1.8.2017

Ab Sommer 2017 gelten die neuen Studentafeln, welche im Dezember 2016 vom Regierungsrat genehmigt wurden.

Betreffend Anzahl der Lektionen gibt es lediglich für die zukünftigen 2. Klassen (4. Basisstufe) eine Änderung. Neu müssen die 2. Klässler (4. Basisstüfler) für 26 Lektionen den Unterricht besuchen, bis anhin waren es 24 Lektionen. **Dies bedeutet in Berlingen, dass die 2. Klässler (4. Basisstüfler) nebst dem Montag- und Dienstagnachmittag auch am Freitagnachmittag Schule haben.**

Weiter findet wie jedes Jahr im April / Mai die Phase der Stundenplanung statt. Gemäss den Vorgaben des Amts für Volksschule werden jeweils die Stundenpläne von der Schulleitung und den Lehrpersonen gemeinsam erstellt. Eine besondere Herausforderung an unserer kleinen Schule ist es, alljährlich für die sehr unterschiedlichen Klassengrössen adäquate Lösungen zu finden, welche für alle Beteiligten möglichst optimal sind.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten den neuen Stundenplan am Bsüechlinachmittag dem 20. Juni 2017, den jedes Kind in seiner zukünftigen Klasse verbringen wird. Am Abend des 20. Juni findet unser Elternabend statt, an dem die Eltern unter anderem zu diesem Thema informiert werden.

Skilager – ein Bericht von Solveig

Skilager 2017

Am Montag, dem 20.2.17 um 9:42 Uhr, fuhren die 4.-6. Klassen aus Berlingen unter der Aufsicht von Herr Junkert, Frau Straehl und Jonathan Scherrer mit dem Zug nach Unterwasser im Toggenburg, um dort ihr Skilager zu verbringen. Am Samstag, dem 25.2.17, ging es dann leider auch schon wieder nach Hause. Da ich in der 6. Klasse bin, werdet ihr meine Version des Skilagers zu hören bekommen.

Wie gesagt, fuhren wir am Montag los. Wir mussten 2 Stunden Zug fahren und 20 Minuten mit dem Bus, bis wir an der Standseilbahn angekommen waren, die uns dann auf den Iltios gefahren hat. Von dort aus mussten wir noch ein Stück mit dem Schlitten fahren, um zu unserem Lagerhaus zu kommen. Dort erwartete uns schon ein leckeres Essen. Nachmittags gingen wir das erste Mal auf die Piste. Anfangs war ich auf dem Snowboard noch recht wackelig. Nach dem Abendessen, sahen wir uns einen Film an: „Tim und Struppi - Das Geheimnis des Einhorns“. Am Dienstag regnete es wie aus Kübeln. Vormittags waren wir auf der Piste, doch nachmittags wurde uns dieses Leid erspart. Dafür machten wir ein Spiele-Turnier. Für Dienstagabend hatten die 4.Klässler etwas vorbereitet. Nach einem Spiel, bei

dem immer zwei gegen einander antraten, wurde immer ein Gewinner und ein Verlierer in eine Zweiergruppe gesteckt und sie bekamen einen Witz, den sie nachspielen mussten. Ich war mit Selina in einer Gruppe. Am Mittwochmorgen fuhren wir mit der Gondel auf den Chäserrugg, mussten aber wieder runterfahren, da es zu windig war. Stattdessen versuchte Frau Straehl mir mit dem Snowboard Kurven bei zu bringen. Am Abend machten wir einen Fackellauf. Wie jeden Tag waren wir auch am Donnerstagmorgen auf der Piste. Nachmittags durften wir wählen, was wir tun wollten. Ich machte mit Frau Straehl und ein paar anderen einen Spaziergang auf dem Chäserrugg. Es war cool. An manchen Stellen war es so steil und vereist, dass wir auf dem Po, dem Bauch oder sonst wie hinunter rutschen konnten. Der Abend, den die 5.Klässler gestalten durften, war auch sehr cool. Und dann kam auch schon der Freitag. Alles war wie an jedem anderen Skilagertag auch. Nur hatte er sich von den anderen Abenden unterschieden. Wir durften ihn nämlich vorbereiten. Die anderen wurden in 4 Gruppen eingeteilt. Dann mussten sie ein Motto ziehen und sich dazu ein Lied schreiben. Die Melodie eines anderen Liedes durften sie benutzen, den Text nicht. Und es kam auch auf die Performance an. Es hat auch uns in der Jury grossen Spass gemacht. Und am Samstag ging es dann auch schon wieder nach Hause.

Zu Hause zu sein war dann aber auch wieder ganz schön. Meine Eltern hatten für meinen Bruder, der auch mitgekommen war, und für mich jeweils ein kleines Geschenk. Mein Bruder bekam eine Spielzeugpistole und ich einen kuschligen Schal. Das war mein Bericht, ich hoffe er hat euch gefallen.

Eindrücke aus dem Skilager in Bildern



Besondere Anlässe und Unterrichtsausfälle

Datum	Anlass	Betroffene
1. – 17. April 2017 Frühlingsferien		
21. April 2017	Papiersammlung	3. – 6. Klasse
24. April 2017	Schwimmen	3. – 6. Klasse
1. Mai 2017	schulfrei - Tag der Arbeit	ALLE
3. Mai 2017	Fotograf	1. BS – 6. Klasse
4. Mai 2017	Elternforum Untersee und Rhein „Spielen macht Kinder stark!“ Ort: Aula Schulhaus Hub, 8266 Steckborn Beginn 20.00 Uhr Informationen unter www.elternforum-untersee.ch	Eltern
8. Mai 2017	Schwimmen	3. – 6. Klasse
22. Mai 2017	Schwimmen	3. – 6. Klasse

25. Mai – 5. Juni 2017 Pfingstferien

12. Juni 2017	Gemeindeversammlung	Eltern
14. Juni 2017	Schnuppertag 6. Klässler Sek Steckborn	6. Klasse
19. Juni 2017	Schwimmen	3. – 6. Klasse
20. Juni 2017	Bsüechlinachmittag	ALLE

→ es findet an diesem Dienstagnachmittag für ALLE Kinder der Unterricht in der zukünftigen Klasse, bei der zukünftigen Lehrperson statt. Für die 6. Klasse findet der Unterricht im üblichen Rahmen statt.

20. Juni 2017	Elternabend 18.30 - 19.15 Uhr für Eltern der Basisstufe 19.15 - 19.45 Uhr gemeinsamer Teil für alle 19.45 - 20.30 Uhr für Eltern der Primarstufe	Eltern
3. – 6. Juli 2017	Projekttag (Detailinfos folgen)	1. BS – 6. Klasse
6. Juli 2017	Schulschlussfeier, 17 Uhr	1. BS – 6. Klasse
7. Juli 2017	Schuljahresabschluss in den Klassen Start in die Ferien ca. 13.30 Uhr beim Schulhaus (Detailinfos folgen)	1. BS – 6. Klasse

8. Juli – 13. August 2017 Sommerferien

Ferienkalender 2016 – 2019

	2016/2017	2017/2018	2018/2019
Beginn Schuljahr	Montag, 15. August 2016	Montag, 14. August 2017	Montag, 13. August 2018
Herbstferien	Samstag, 08. Oktober 2016 - Sonntag, 23. Oktober 2016	Samstag, 07. Oktober 2017 - Sonntag, 22. Oktober 2017	Samstag, 6. Oktober 2018 – Sonntag, 21. Oktober 2018
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dezember 2016 - Sonntag, 08. Januar 2017	Samstag, 23. Dezember 2017 - Sonntag, 07. Januar 2018	Samstag, 22. Dez. 2018 – Sonntag, 6. Januar 2019
Sportferien	Samstag, 28. Januar 2017 - Sonntag, 05. Februar 2017	Samstag, 27. Januar 2018 - Sonntag, 04. Februar 2018	Samstag, 26. Januar 2019 – Sonntag, 3. Februar 2019
Frühlingsferien	Samstag, 1. April 2017 - Montag, 17. April 2017	Freitag, 30. März 2018 - Sonntag, 15. April 2018	Samstag, 6. April 2019 – Montag, 22. April 2019
Pfingstferien	Donnerstag, 25. Mai 2017 - Montag, 5. Juni 2017	Donnerstag, 10. Mai 2018 - Montag, 21. Mai 2018	Donnerstag, 30. Mai 2019 – Montag, 10. Juni 2019
Sommerferien	Samstag, 08. Juli 2017 - Sonntag, 13. August 2017	Samstag, 07. Juli 2018 - Sonntag, 12. August 2018	Freitagnachmittag, 5. Juli 2019 – Sonntag, 11. August 2019